



Euro-Notruf 112

Die Europäische Notrufnummer 112 wurde 1991 geschaffen, um europaweit gratis und unter einer einheitlichen Nummer im Falle einer Notlage Hilfe rufen zu können.

Der Euro-Notruf 112 wird einheitlich in ganz Europa eingeführt und direkt in die nächstgelegene Sicherheitszentrale geleitet. Die Liste der Mitgliedsländer erweitert sich laufend, Sie finden sie unter www.sos112.info.

In Österreich nimmt die Leitstelle der Polizei den Euro-Notruf entgegen. Für einen Notfall außerhalb Europas sollte man sich vorher im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (www.bmeia.gv.at) oder bei den Botschaften über landeseigene Notrufstellen informieren.



Im Inland sollen aber weiterhin die bekannten Notrufnummern verwendet werden um auf schnellstem Wege die Rettungskräfte zu alarmieren.

Feuerwehr	122	Bergrettung	140
Polizei	133	Wasserrettung	130
Rettung	144	Ärztenotdienst	141

Egal, welche Notrufnummer gewählt wird, der Hilferuf muss immer so präzise wie möglich formuliert werden. Denken Sie dabei an die 4 "W-Fragen":

- WER** ruft an?
- WO** ist der Unfallort (Adresse, Kilometerstein etc)?
- WAS** ist passiert (Verkehrsunfall, Brand etc)?
- WIEVIELE** Verletzte gibt es?

Langsam und deutlich sprechen! Erst nach Aufforderung die Verbindung unterbrechen, die Einsatzstelle kann bei Bedarf Rückfragen stellen und man sollte sich niemals darauf verlassen, dass bereits andere einen Notruf getätigt haben!

Euro-Notruf 112 im Inland

Eine zusätzliche Sicherheitsfunktion bietet der Euro-Notruf 112 im Inland. Man kann den Euro-Notruf auch ohne Guthaben auf jedem Wertkartenhandy absetzen.

Wenn es bei der Wahl des Euronotrufs keinen Empfang geben sollte und der Notruf nicht verbunden wird, dann Handy aus- und wieder einschalten und anstatt den PIN-Code die Euronotrufnummer 112 eingeben und wählen. Danach sucht sich das Mobiltelefon automatisch das Netz mit dem besten Empfang und stellt die Verbindung zur nächsten Sicherheitszentrale (Polizei) her.

